

Exzessive Staatsschulden bekämpfen - Wege aus der Krise?

Prof. Dr. Lars P. Feld
Albert-Ludwigs-Universität Freiburg
Walter Eucken Institut



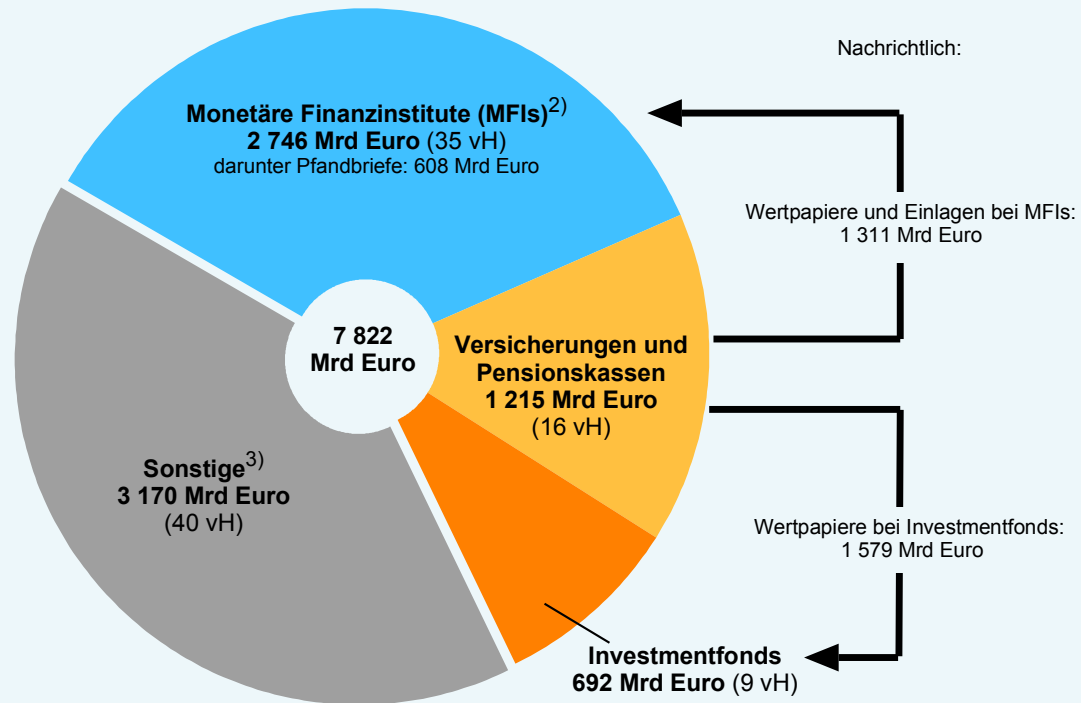
Exzessive Staatsschulden bekämpfen - Wege aus der Krise?

- **Bemerkungen zur EU-Schuldenkrise**
- **Verschuldung in Deutschland**
- **Bestimmungsfaktoren von Schulden**
- **Lösungsansätze**

Bemerkungen zur EU-Schuldenkrise I

Schaubild 21

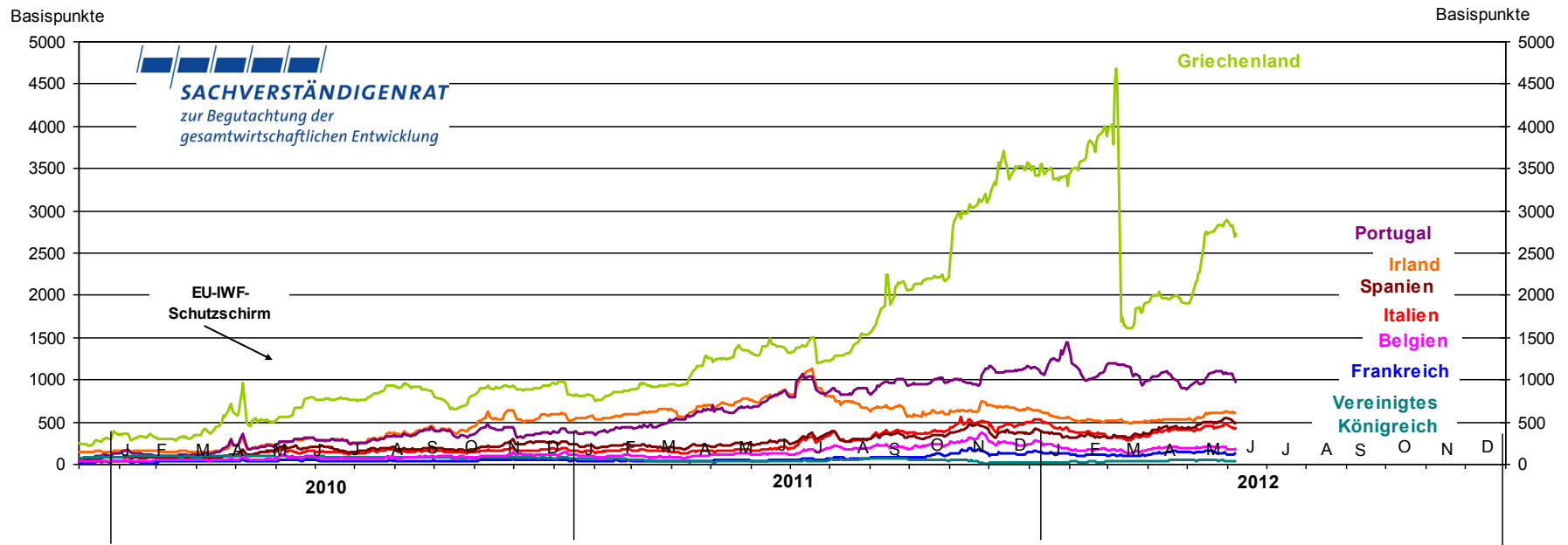
Staatsverschuldung im Finanzsystem des Euro-Raums¹⁾



1) Stand: Ende 2010.– 2) Kredite an und Wertpapiere von öffentlichen Haushalten.– 3) Nicht im Finanzsystem des Euro-Raums; im Wesentlichen gehalten von Nicht-Finanzinstituten im Euro-Währungsgebiet und Nicht-Ansässigen im Euro-Währungsgebiet.

Bemerkungen zur EU-Schuldenkrise II

Renditedifferenzen der 10-jährigen Staatsanleihen



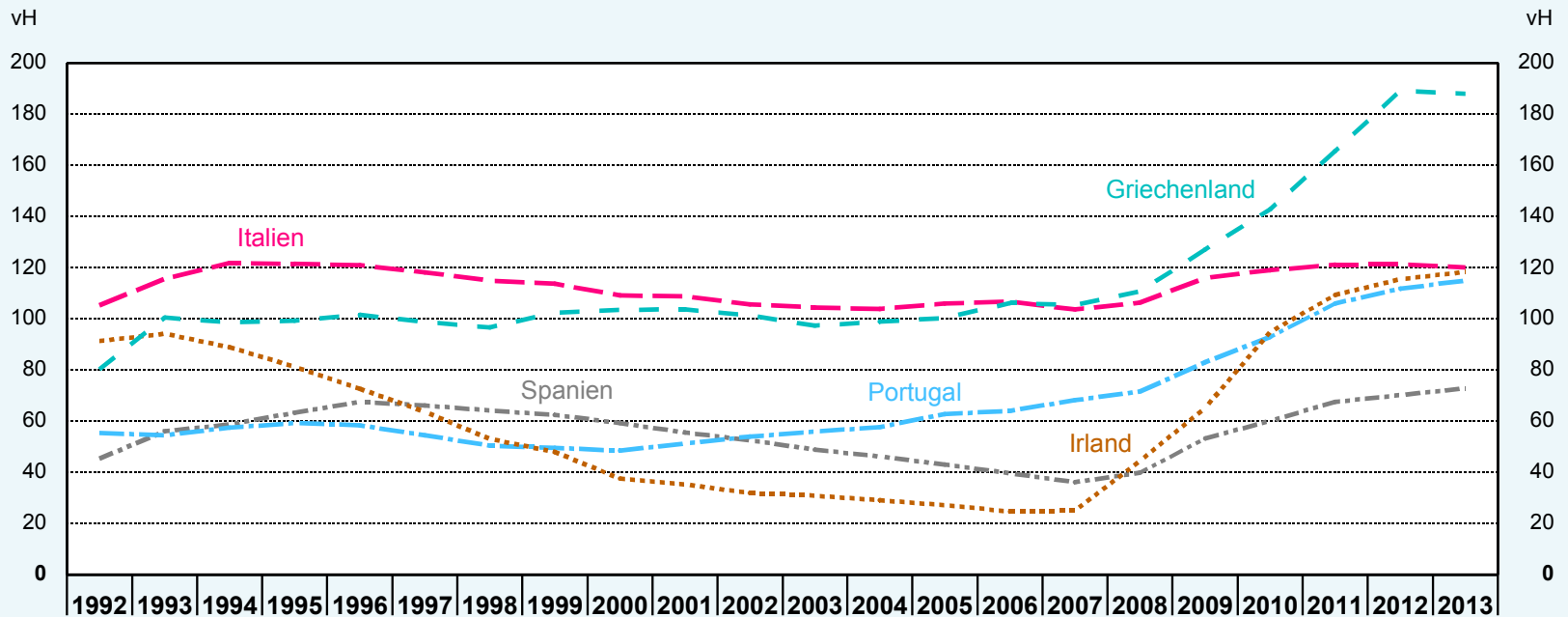
Stand: 11.06.2012

Quelle: Thomson Financial Datastream

Bemerkungen zur EU-Schuldenkrise III

Schaubild 27

Schuldenstandsquoten der Problemländer im Euro-Raum¹⁾



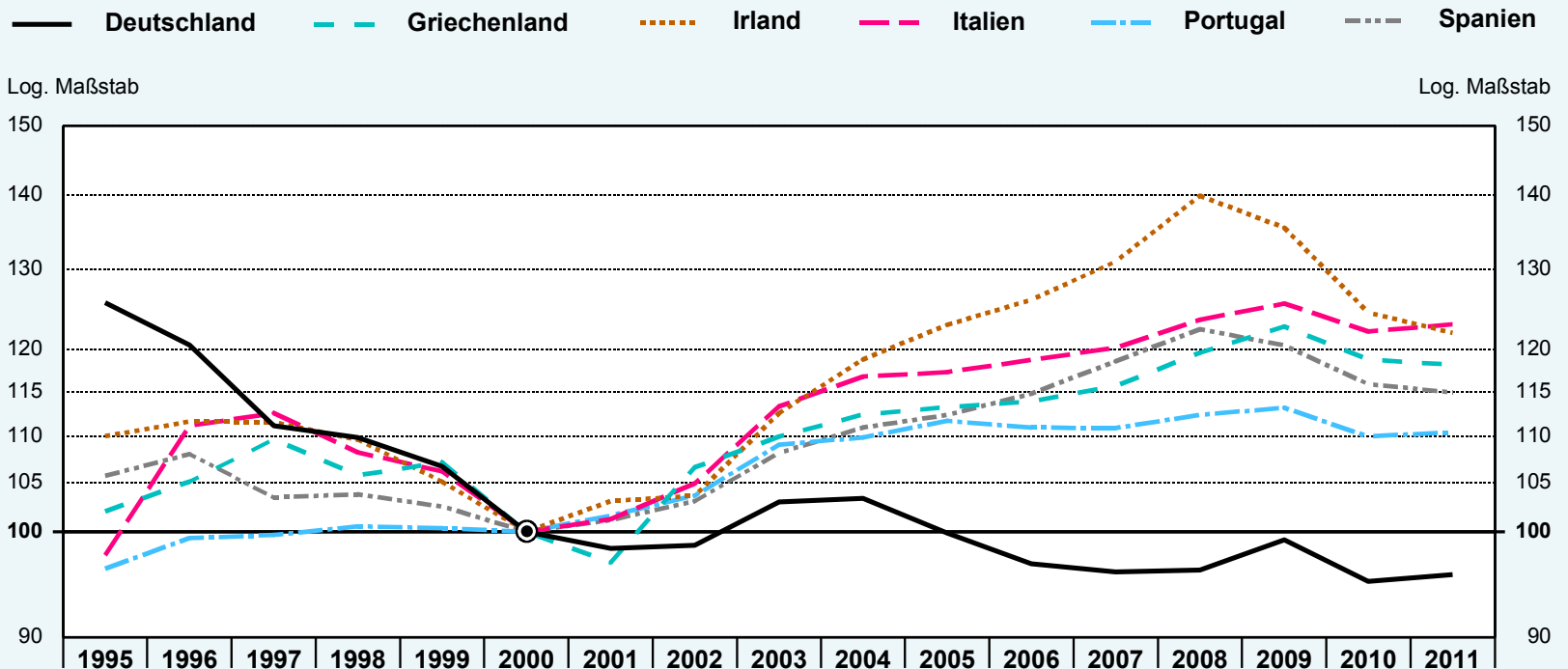
1) Schuldenstand des Staates in Relation zum nominalen Bruttoinlandsprodukt, ab 2011 Schätzung des IWF.

Quelle: IWF

Bemerkungen zur EU-Schuldenkrise IV

Entwicklung der Lohnstückkosten¹⁾ in ausgewählten Ländern des Euro-Raums

2000 = 100



1) Arbeitnehmerentgelte je Arbeitnehmer in Relation zum Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen gegenüber ihren jeweils 35 wichtigsten Wettbewerbsländern.

Quelle: EU

Hilfen für die europäischen Krisenländer und Ausleihkraft der Krisenfonds¹⁾

Mrd Euro

Schuldnerländer	EFSF ²⁾				EFSM ³⁾	IWF ⁴⁾				Bilaterale Kredite
	1. Paket	2. Paket ⁵⁾	neues 2. Paket ⁵⁾	insgesamt		1. Paket	2. Paket ⁵⁾	neues 2. Paket ⁵⁾	insgesamt	1. Paket ⁵⁾
Griechenland (geplant)	–	(73)	96,7	96,7	–	30	(36)	33,3	63,3	(80)
davon ausgezahlt	–	–	0	0	–	17,9	–	0	17,9	47,1
Portugal (geplant)		26		26			26		26	–
davon ausgezahlt		5,8		14,1			10,4			–
Irland (geplant)		17,7		22,5			22,5		22,5	4,8
davon ausgezahlt		3,3		13,9			8,7			4,8
Bankenrekapitalisierung ⁶⁾ ...		50		X			X			X
Insgesamt (geplant)		190,4		48,5			111,8			84,8
davon ausgezahlt		9,1		28			37			51,9
Ausleihkraft insgesamt		440		60			X			X
Verbleibende Ausleihkraft ..		430,9		32,0			X			X
Verbleibende Ausleihkraft, wenn alle geplanten Auszahlungen vollzogen sind		249,6		11,5			X			X

1) Stand: Anfang Oktober 2011.– 2) Europäische Finanzstabilisierungsfazilität.– 3) Europäischer Finanzstabilisierungsmechanismus.– 4) Internationaler Währungsfonds.– 5) Ursprünglich geplant 80 Mrd Euro. Am 21. Juli 2011 haben sich die Staats- und Regierungschefs auf die Finanzierung Griechenlands über ein zweites Paket, welches das erste ablösen sollte, geeinigt. Am 28. Oktober 2011 haben sie sich auf ein Paket in Höhe von 130 Mrd Euro geeinigt. Das zweite Paket wird daher nicht in Kraft treten, sodass die sechste Tranche für Griechenland wahrscheinlich aus dem ersten Paket ausgezahlt wird.– 6) Orientiert sich an dem im Oktober 2011 durch die EBA ermittelten Rekapitalisierungsbedarf der Banken von Irland, Italien, Portugal und Spanien.

Refinanzierungsbedarf von ausgewählten Ländern des Euro-Raums

Land	Nominales BIP2012	Refinanzierungsbedarf					
		2012		2013		2014	
	Mrd Euro	% ¹⁾	Mrd Euro ²⁾	% ¹⁾	Mrd Euro ²⁾	% ¹⁾	Mrd Euro ²⁾
Italien	1 571	28.7	451	23.9	376	24.2	380
Frankreich	2 062	18.2	375	19.5	402	18.1	373
Deutschland	2 645	8.9	235	8.5	225	5.8	153
Spanien	1 063	20.9	222	21.5	228	20.0	213
Belgien	378	19.3	73	19.5	74	18.1	68
Portugal	168	26.7	45	19.7	33	20.4	34
Irland	159	15.3	24	14.7	23	13.8	22
Nachrichtlich: Problemländer ³⁾	2 961	X	742	X	661	X	649

1) In Relation zum nominalen Bruttoinlandsprodukt.– 2) Eigene Berechnung.– 3) Irland, Italien, Portugal und Spanien.

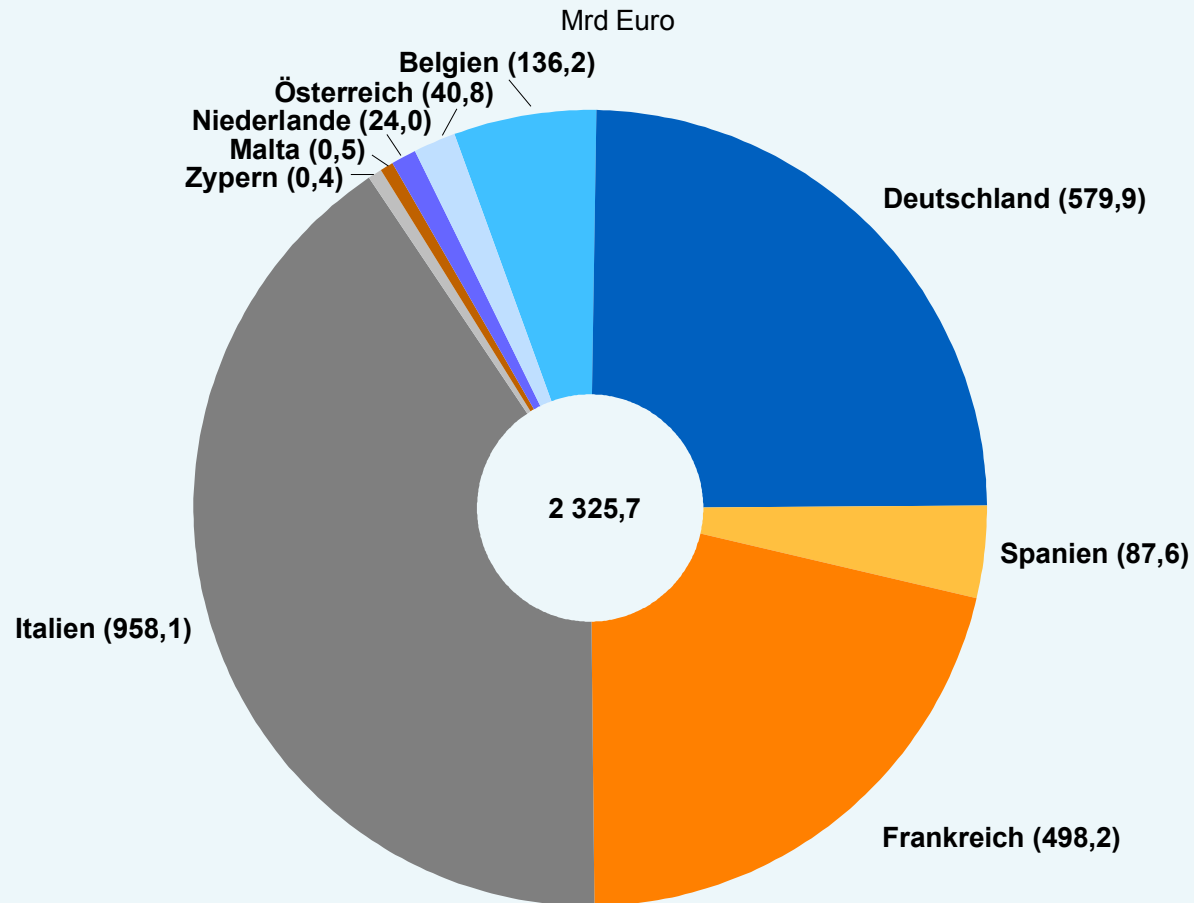
Schuldentilgungspakt I

- Schuldentilgungspakt des SVR als Alternative
- Erster Teil: Schaffung eines Tilgungsfonds mit gesamtschuldnerischer Haftung
 - Roll-in: Fällige Anleihen der Nicht-Programmländer werden in Anleihen des Tilgungsfonds getauscht.
 - Schuld, die 60 vH des BIP übersteigt wandert in den Fonds.
 - Länder bleiben verantwortlich für die Tilgung.
 - Zweckgebundene Steuer zur Tilgung: ESt-Zuschlag.
 - Sicherung durch Währungsreserven: 20 vH.

Schuldentilgungspakt II

Schaubild 32

Schuldentilgungspakt „Tilgungsfonds“ im Euro-Raum (2011)¹⁾



1) Staatliche Schulden, die die Schuldenstandsquote von 60 vH überschreiten. Die Länder Griechenland, Irland und Portugal sind nicht enthalten, weil sie sich in einem Anpassungsprogramm befinden.

Quelle: EU

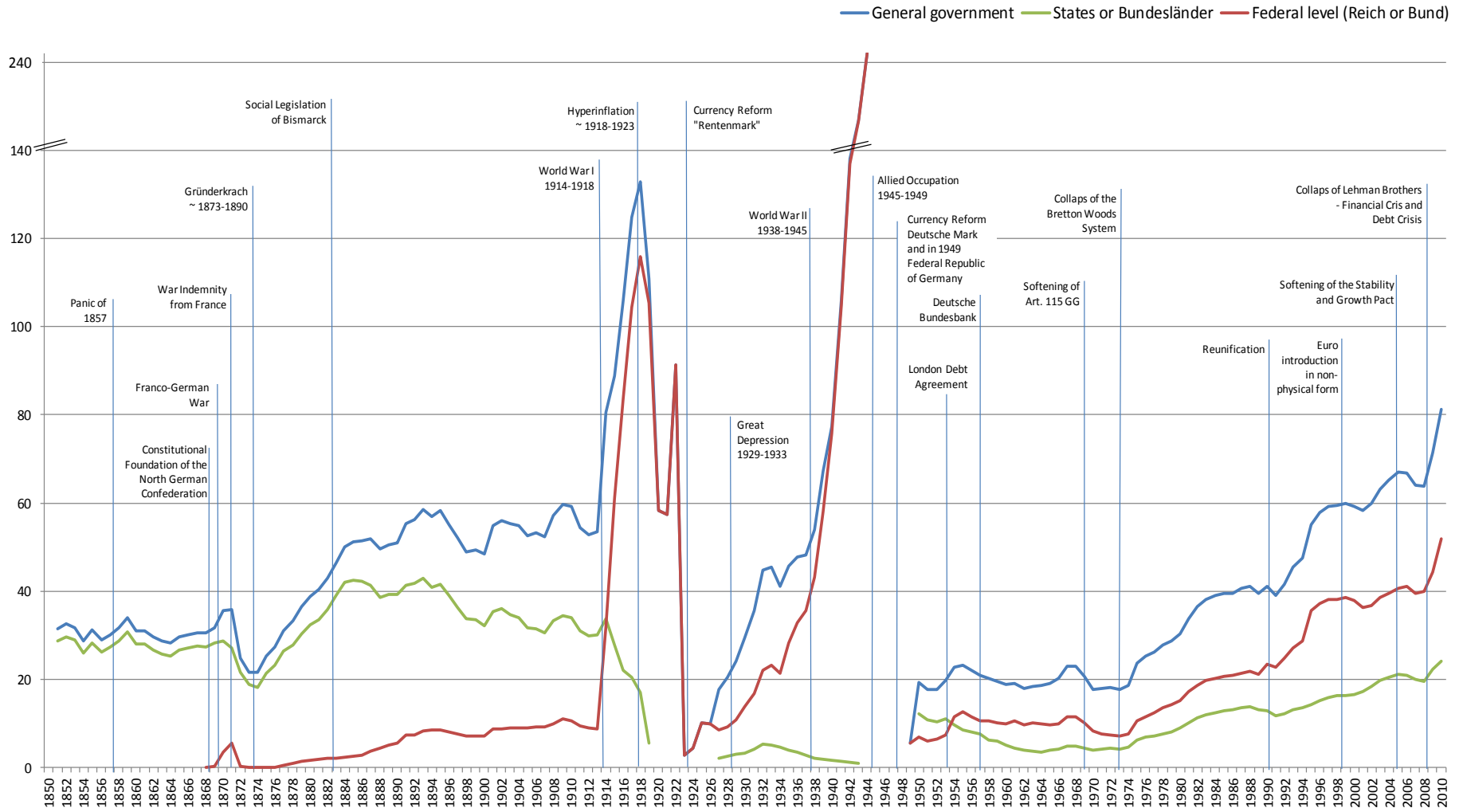
Schuldentilgungspakt III

- Zweiter Teil: Konsolidierungspakt
 - Einführung nationaler Schuldenbremsen, die den deutschen Standards genügen müssen.
 - Verpflichtung auf mittelfristige Konsolidierungs- und Wachstumsstrategie unter Einhaltung des Stabi-Pakts.
 - Abbruch des Roll-in bei Fehlverhalten.
- Dritter Teil: Insolvenzordnung
 - Unter 60 vH Schuldenquote: Zugang zu Liquidität
 - 60-90 vH Schuldenquote: Zugang ESM mit Auflagen
 - Über 90 vH Schuldenquote: Zwingende Gläubigerbeteiligung

Schuldentilgungspakt IV

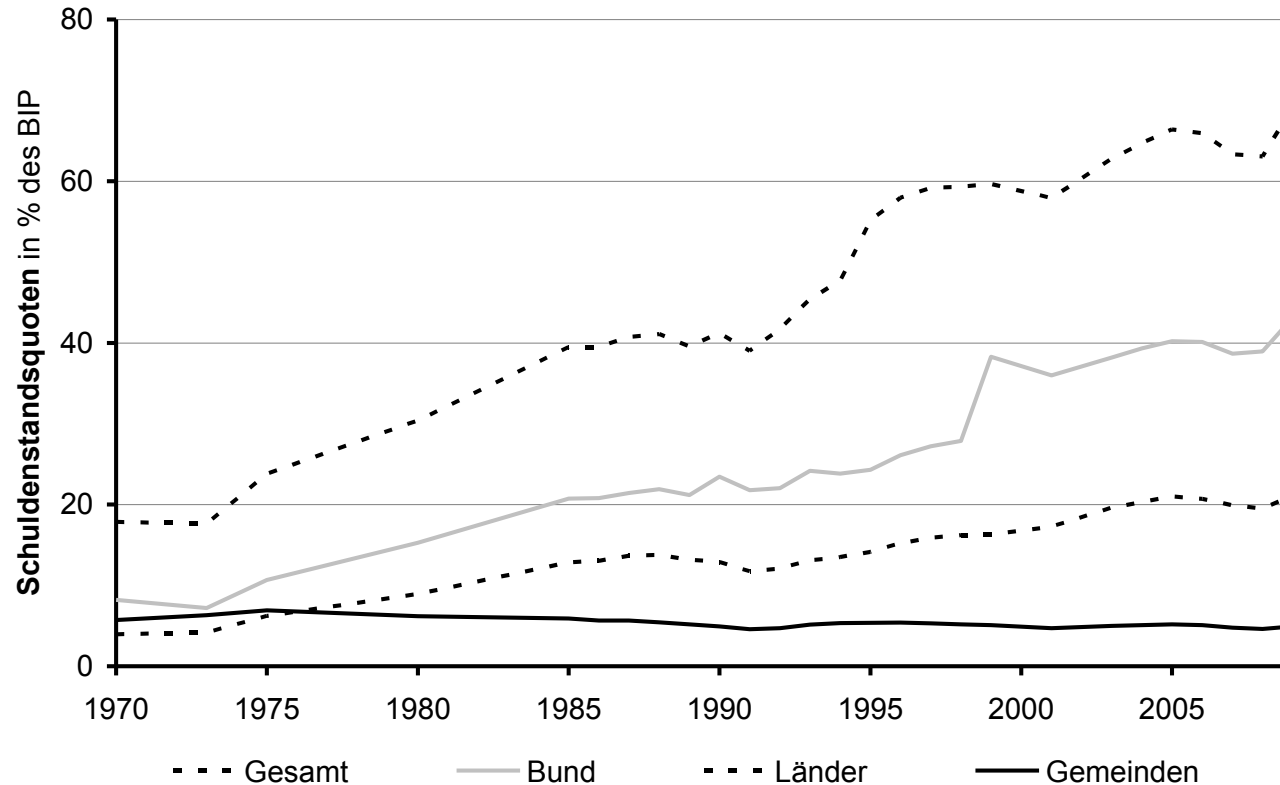
- Schaffung sicherer Anleihen zunächst durch Tilgungsfonds und dann wieder national.
- Teilweise Vergemeinschaftung der Schulden.
- Aber: Nur temporär.
 - Tilgungsfonds läuft in 20 – 25 Jahren aus.
 - Umwandlung in dauerhaften Fonds nur, wenn eine Volksabstimmung gemäß Art. 146 GG erfolgreich.
- Verfassungsmäßigkeit
 - Zeitliche Begrenzung essentiell, daher Art. 146 GG
 - Begrenzung der Höhe nach.
 - Mitbestimmungsrechte des Bundestages wie EFSF

Verschuldung in Deutschland I



Schuldenstandsquoten (in % des BIP), Deutschland, 1850 – 2010

Verschuldung in Deutschland II

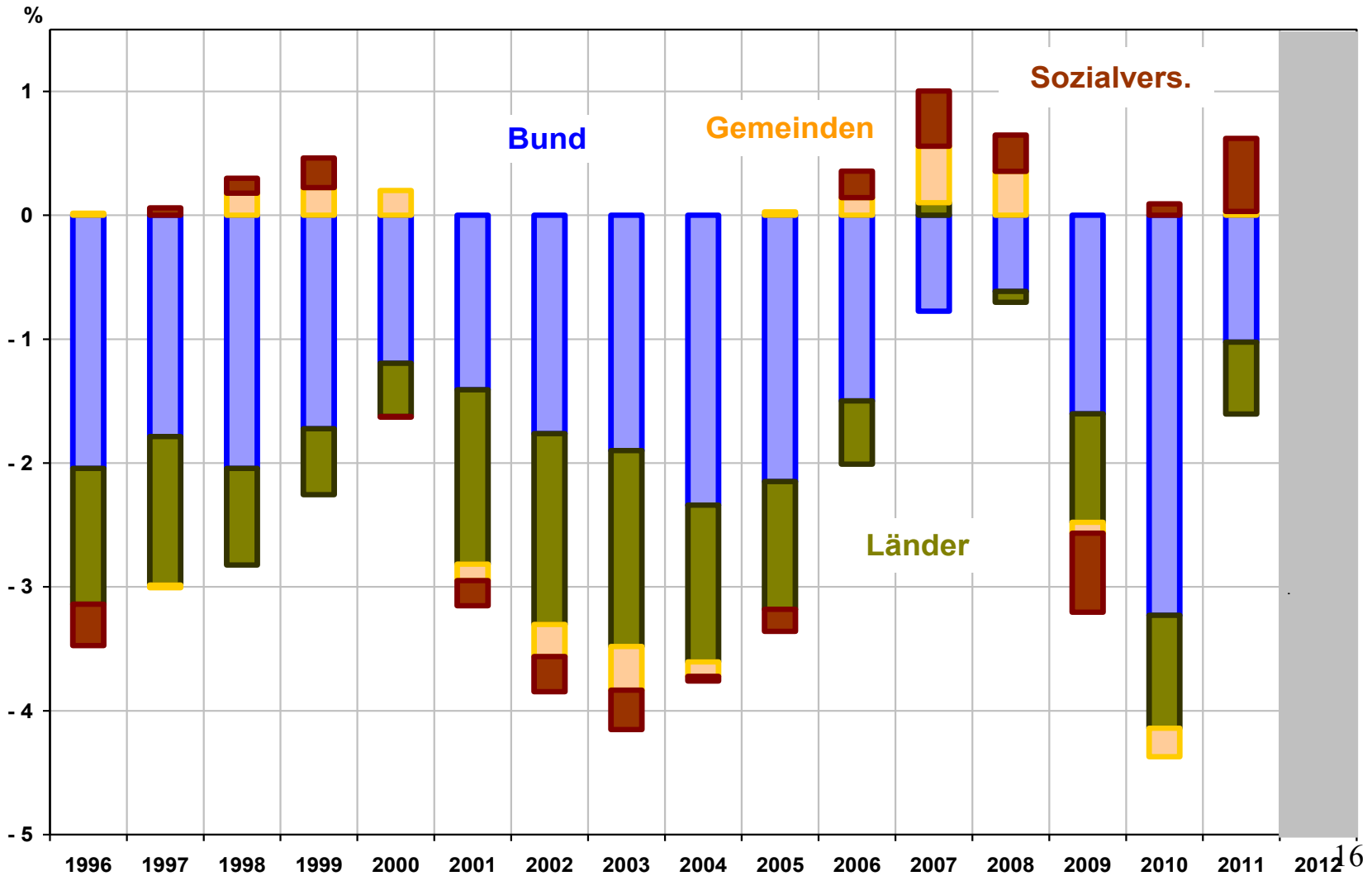


Schuldenstandsquoten (in % des BIP), Deutschland, 1975 – 2009

Art der Einnahmen und Ausgaben	2010 ²⁾	2011	2012 ³⁾	2011	2012 ³⁾
	Mrd Euro			Veränderung gegenüber dem Vorjahr in %	
Einnahmen	1 079,8	1 148,2	1 180,3	+ 6,3	+ 2,8
davon:					
Steuern	548,9	587,8	609,4	+ 7,1	+ 3,7
Sozialbeiträge	418,7	435,3	443,3	+ 4,0	+ 1,8
Sonstige ⁴⁾	112,2	125,1	127,6	+11,5	+ 2,0
Ausgaben	1 185,8	1 173,5	1 200,3	- 1,0	+ 2,3
davon:					
Vorleistungen	120,0	127,7	132,6	+ 6,4	+ 3,9
Arbeitnehmerentgelte	194,5	199,8	204,7	+ 2,7	+ 2,5
Geleistete Vermögenseinkommen (Zinsen)	61,9	67,7	65,9	+ 9,3	- 2,5
Geleistete Transfers	713,5	711,2	730,3	- 0,3	+ 2,7
Bruttoinvestitionen	40,8	42,3	41,3	+ 3,6	- 2,3
Sonstige ⁵⁾	55,1	24,9	25,4	x	x
Finanzierungssaldo	- 106,0	- 25,3	- 20,0	x	x
Nachrichtlich:					
Staatsquote ⁶⁾⁷⁾	47,9	45,6	45,6	x	x
Steuerquote ⁶⁾	22,6	23,3	23,6	x	x
Abgabenquote ⁶⁾	38,4	39,1	39,4	x	x
Finanzierungssaldo (%) ⁷⁾	- 4,3	- 1,0	- 0,8	x	x
Schuldenstandsquote ⁸⁾	83,2	80,0 ³⁾	78,9 ^{a)}	x	x

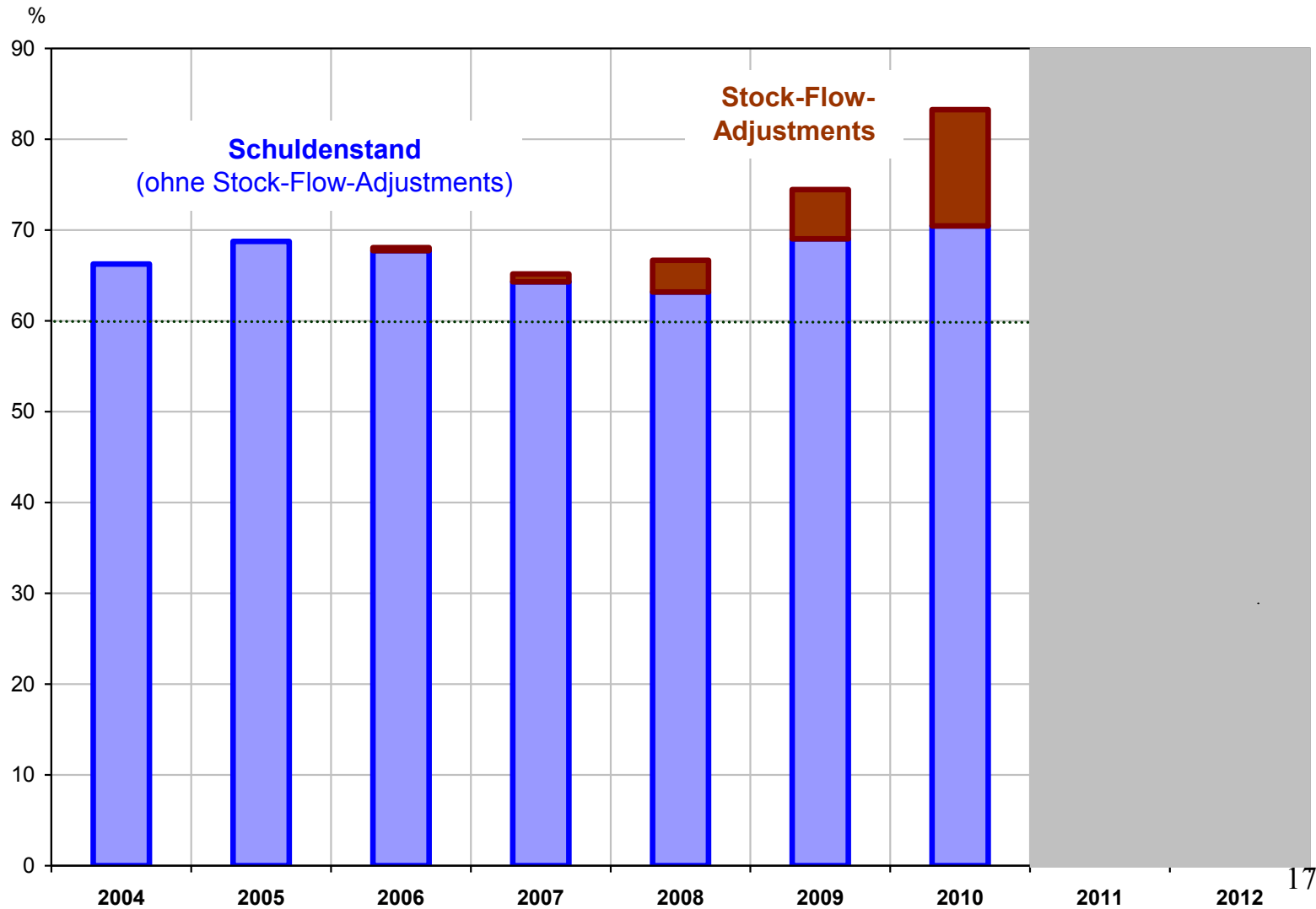
Verschuldung in Deutschland IV

Finanzierungssaldo (in % des BIP)

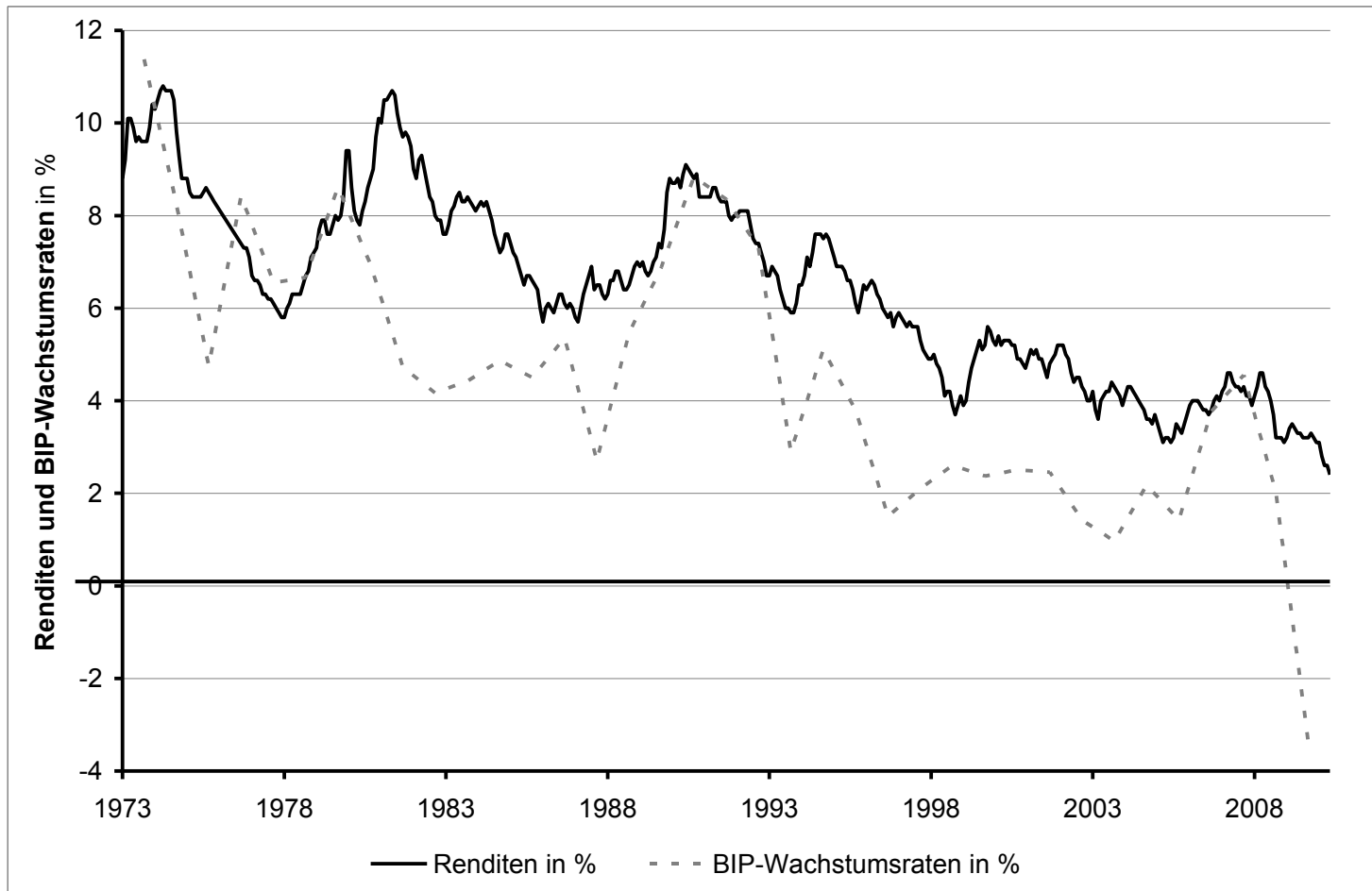


Verschuldung in Deutschland V

Schuldenstandsquote



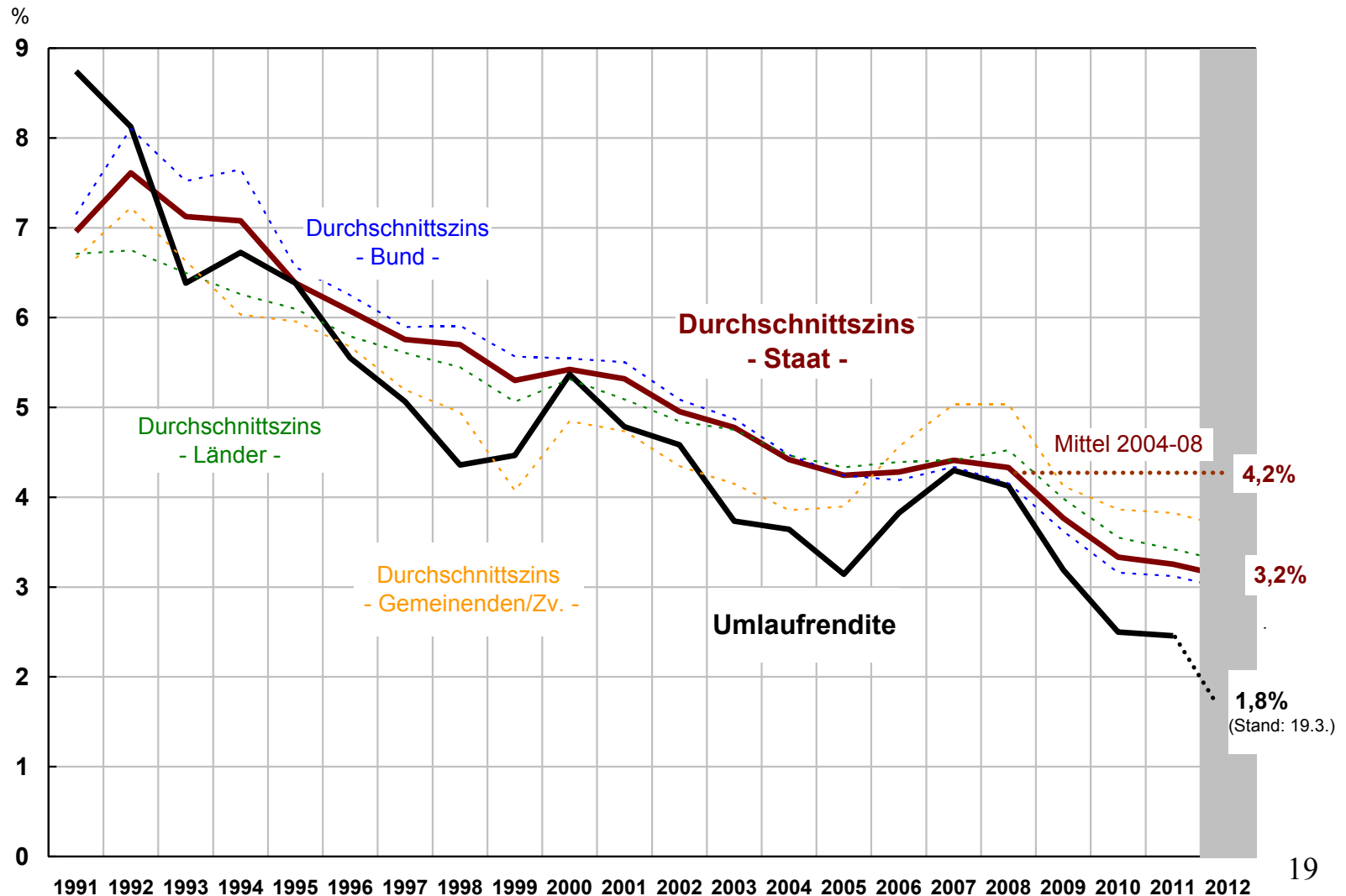
Verschuldung in Deutschland VI



*Renditen für öffentliche Schuldtitel und
Wachstumsraten des nominalen BIP, 1970 – 2010*

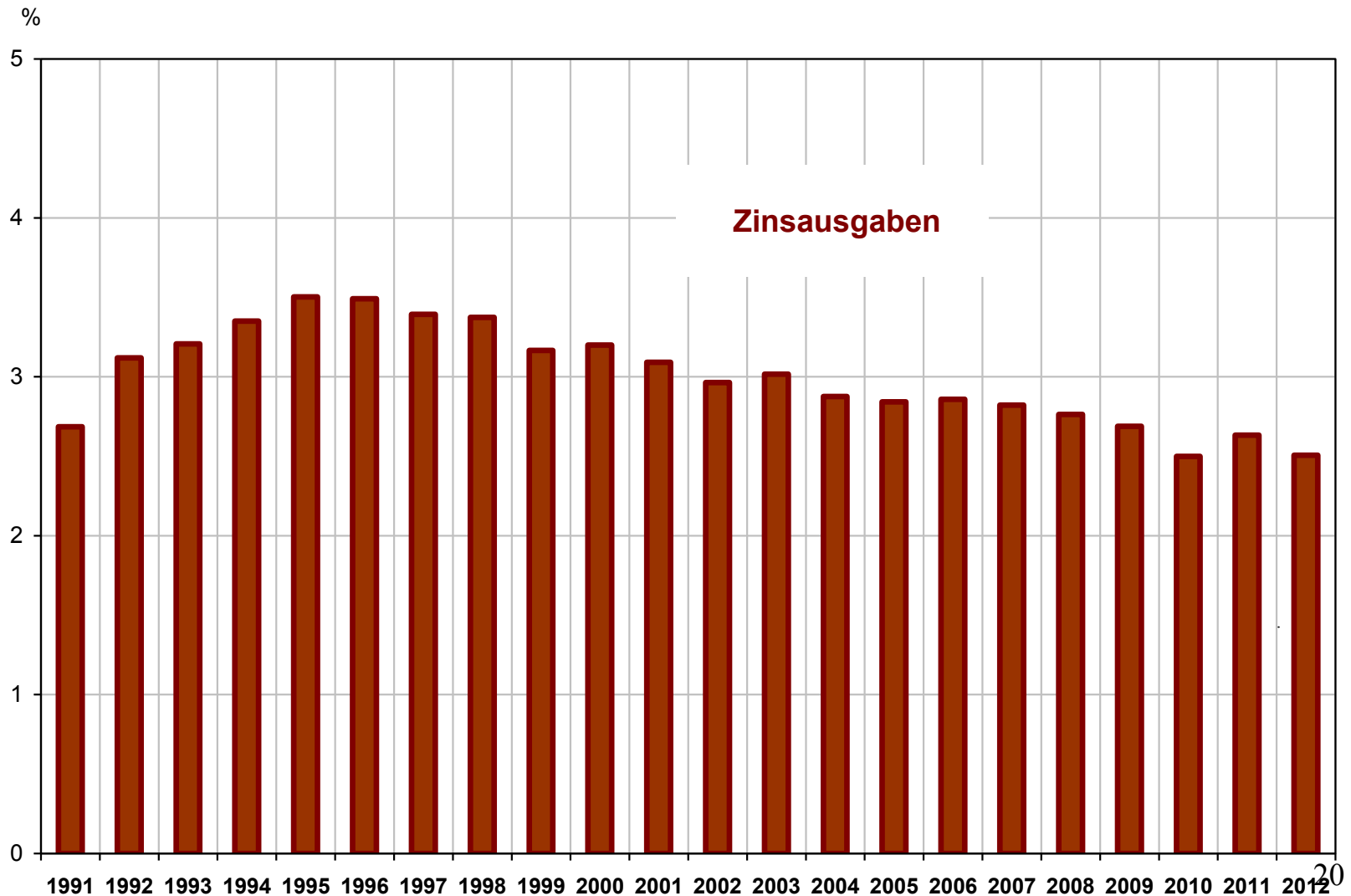
Verschuldung in Deutschland VII

Zinssätze auf öffentliche Schulden



Verschuldung in Deutschland VIII

Zinsausgaben (in % des BIP)



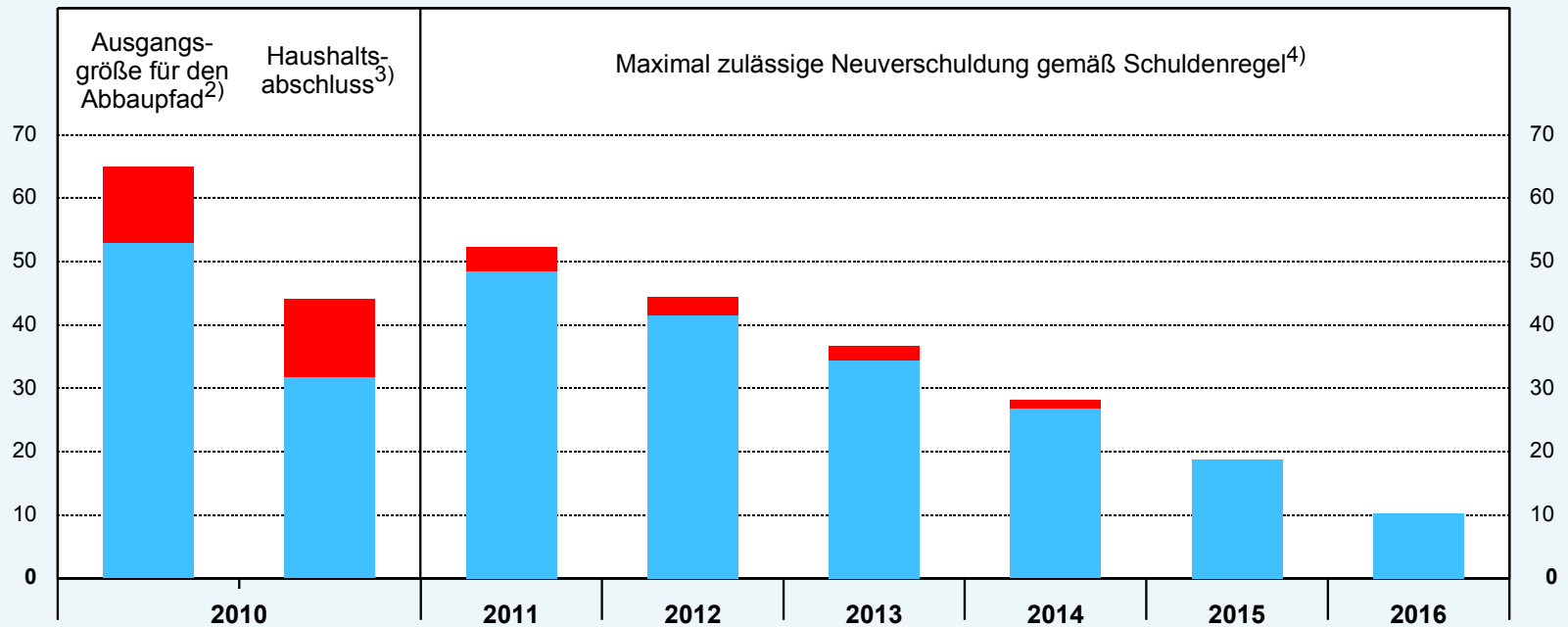
Verschuldung in Deutschland IX

Schaubild 44

Bundshaushalt: Haushaltsabschluss 2010 und Abbaupfad gemäß Schuldenregel bis zum Jahr 2016¹⁾

Mrd Euro

■ Strukturkomponente ■ Konjunkturkomponente



1) Ohne finanzielle Transaktionen.– 2) Konjunkturkomponente gemäß Haushaltsansatz November 2010 basierend auf der Frühjahrsprognose 2010.– 3) Konjunkturkomponente gemäß Frühjahrsprognose der Bundesregierung aus dem Jahr 2011.– 4) Grunddaten aus der Frühjahrsprognose der Bundesregierung aus dem Jahr 2011. Strukturkomponenten sind in Anteilen am nominalen Bruttoinlandsprodukt des Vorjahres fixiert.

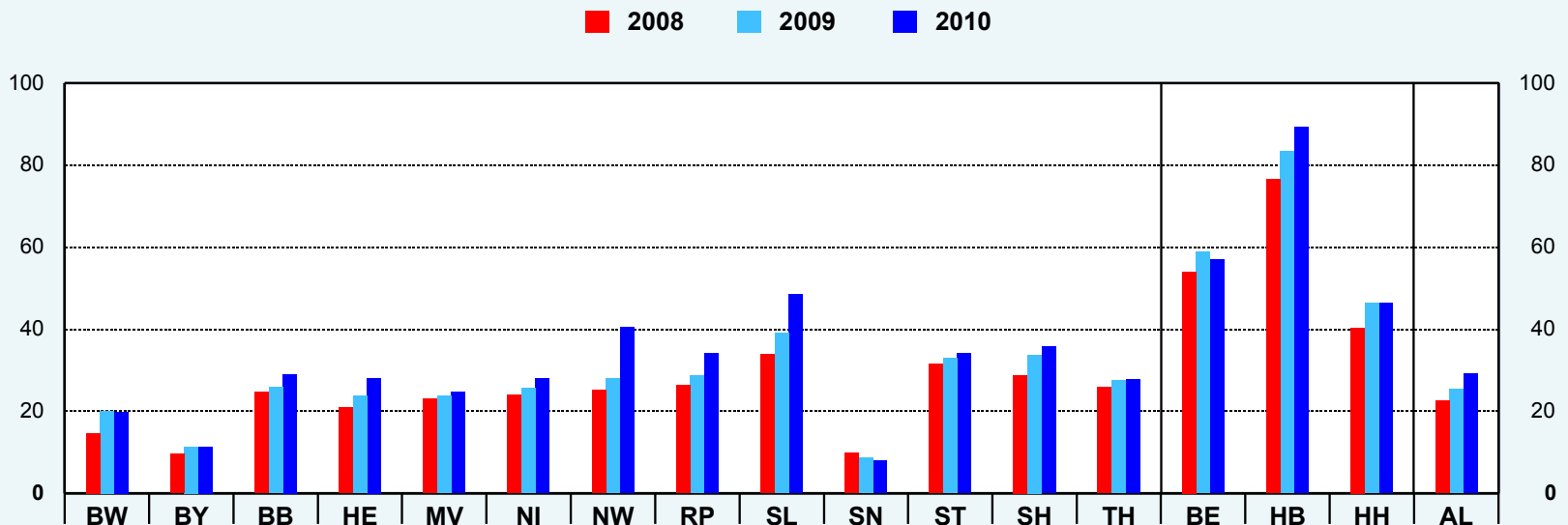
Quelle: BMF

Verschuldung in Deutschland X

Schaubild 45

Schuldenstände der Länder einschließlich ihrer Gemeinden¹⁾

In Relation zum kalkulatorischen nominalen Bruttoinlandsprodukt (vH)²⁾



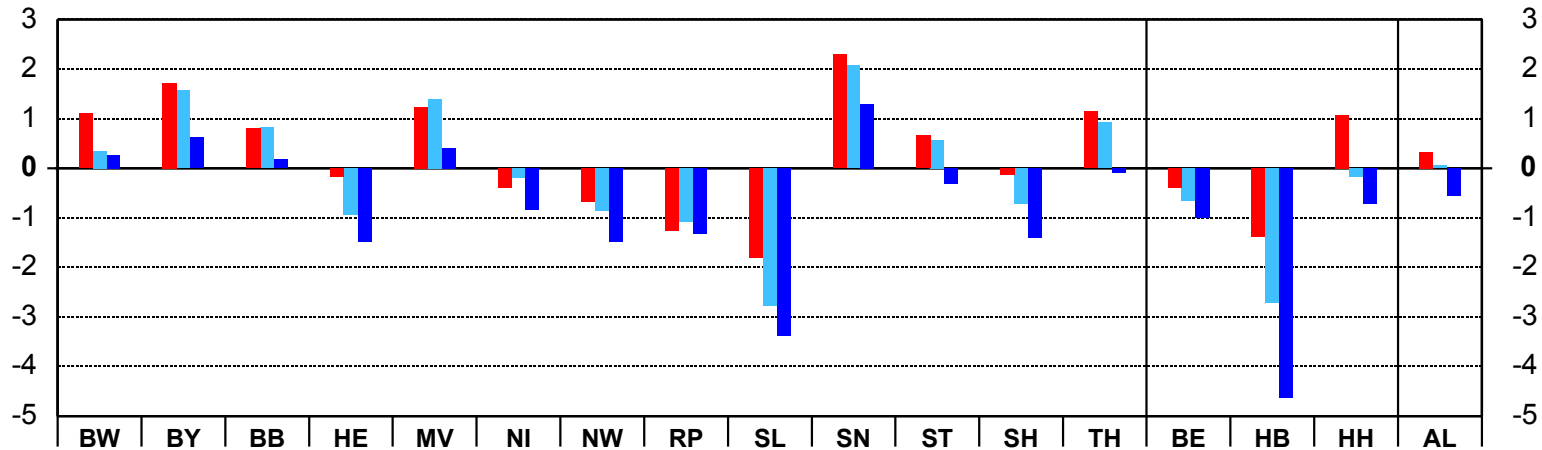
1) Eigene Berechnungen auf Basis der Finanzstatistik. Bis zum Jahr 2009 "Kreditmarktschulden im weiteren Sinne", im Jahr 2010 "Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich insgesamt". BW-Baden-Württemberg, BY-Bayern, BB-Brandenburg, HE-Hessen, MV-Mecklenburg-Vorpommern, NI-Niedersachsen, NW-Nordrhein-Westfalen, RP-Rheinland-Pfalz, SL-Saarland, SN-Sachsen, ST-Sachsen-Anhalt, SH-Schleswig-Holstein, TH-Thüringen, BE-Berlin, HB-Bremen, HH-Hamburg und AL-alle Länder.– 2) Nominales Bruttoinlandsprodukt von Deutschland gewichtet mit der Einwohnerzahl des jeweiligen Landes.

Verschuldung in Deutschland XI

■ 2008 ■ 2009 ■ 2010

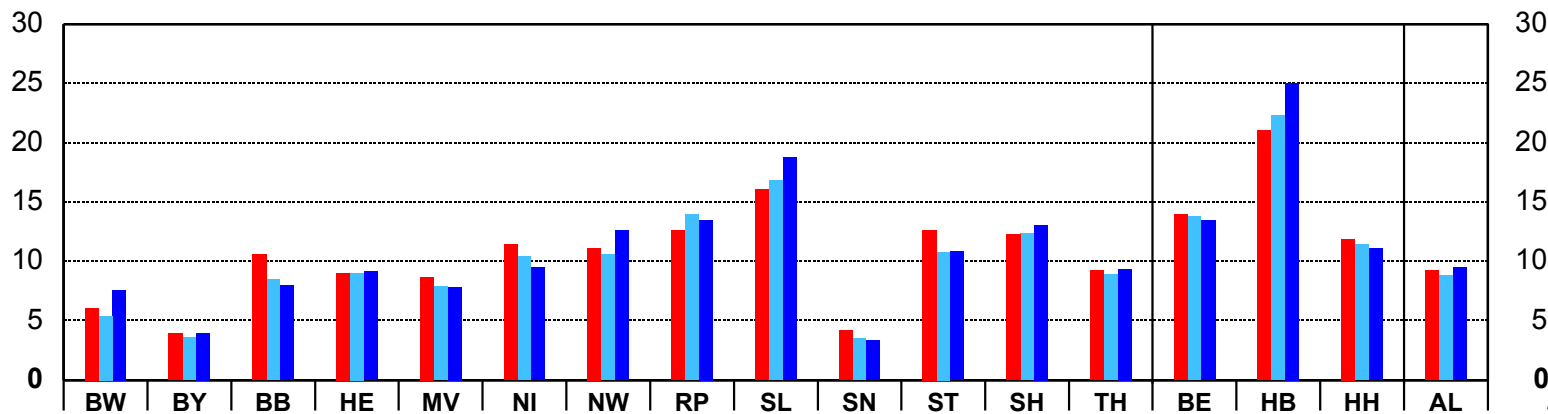
Bereinigter Finanzierungssaldo

In Relation zum kalkulatorischen nominalen Bruttoinlandsprodukt (vH)

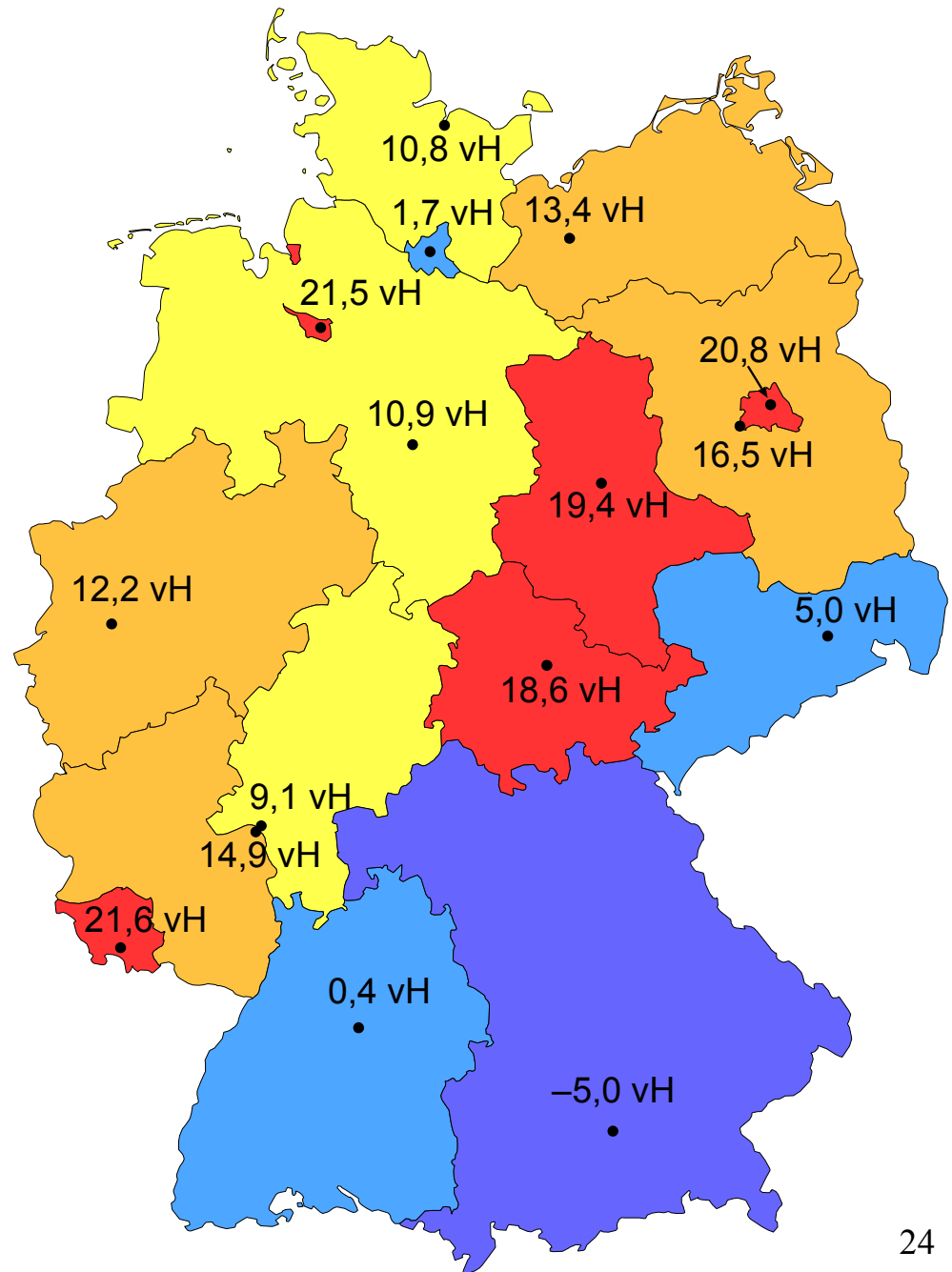


Bereinigte Zins-Steuer-Quote

Zinsausgaben in Relation zu den Steuereinnahmen (vH)



Konsolidierungsbedarf bis 2020 (vH der Primärausgaben)



- unter 0
- mehr als 0 bis 6
- mehr als 6 bis 12
- mehr als 12 bis 18
- mehr als 18

Bestimmungsfaktoren von Schulden I

- Ökonomische Gründe
 - Konjunktur:
 - Rezessionen setzen häufig den Impuls für höhere Verschuldung.
 - Automatische Stabilisatoren.
 - Diskretionäre Fiskalpolitik: Multiplikatorenendiskussion
 - Singuläre Ereignisse:
 - Naturkatastrophen
 - Wiedervereinigung
 - Finanzkrisen
 - Demographie

Bestimmungsfaktoren von Schulden II

- Ökonomische Gründe erklären Entwicklung der Staatsverschuldung unzureichend.
- Politische Ursachen sind verantwortlich für unzureichende Konsolidierung in guten Zeiten
- Politische Ökonomik
 - Wahlen, Ideologie, Fiskalillusion, Interessengruppen, Bürokratie
 - Allmendeproblem ist ausschlaggebend
 - Parlament: Pork Barrel Politics
 - Exekutive: Koalitionen, Größe des Kabinetts
 - Direkte Demokratie: Weniger stark ausgeprägt.

Lösungsansätze I

- Schuldenbremsen
 - Balanced Budget Rules in USA
 - Schuldenbremsen in CH
 - Schuldenbremse in D
 - Internationale Evidenz
- Unabhängige Stabilitätsräte
- Budgetprozesse
 - Top down vs. Bottom up Ansatz
 - Rolle eines starken Finanzministers
 - Rolle bindender Verträge zu Beginn des Haushaltsverfahrens

Lösungsansätze II

- Jedenfalls führt an Konsolidierung kein Weg vorbei – weder in Deutschland noch in anderen Ländern der EU.
- Konsolidierung ist nicht notwendigerweise konjunkturschädlich: Strukturreformen und Offenheit
 - Nicht-Keynesianische Effekte.
 - Dänemark (1983-1986)

Ausgangslage: Starker Anstieg des Defizits (11% des BIP) und der Staatsausgaben (54 % des BIP)

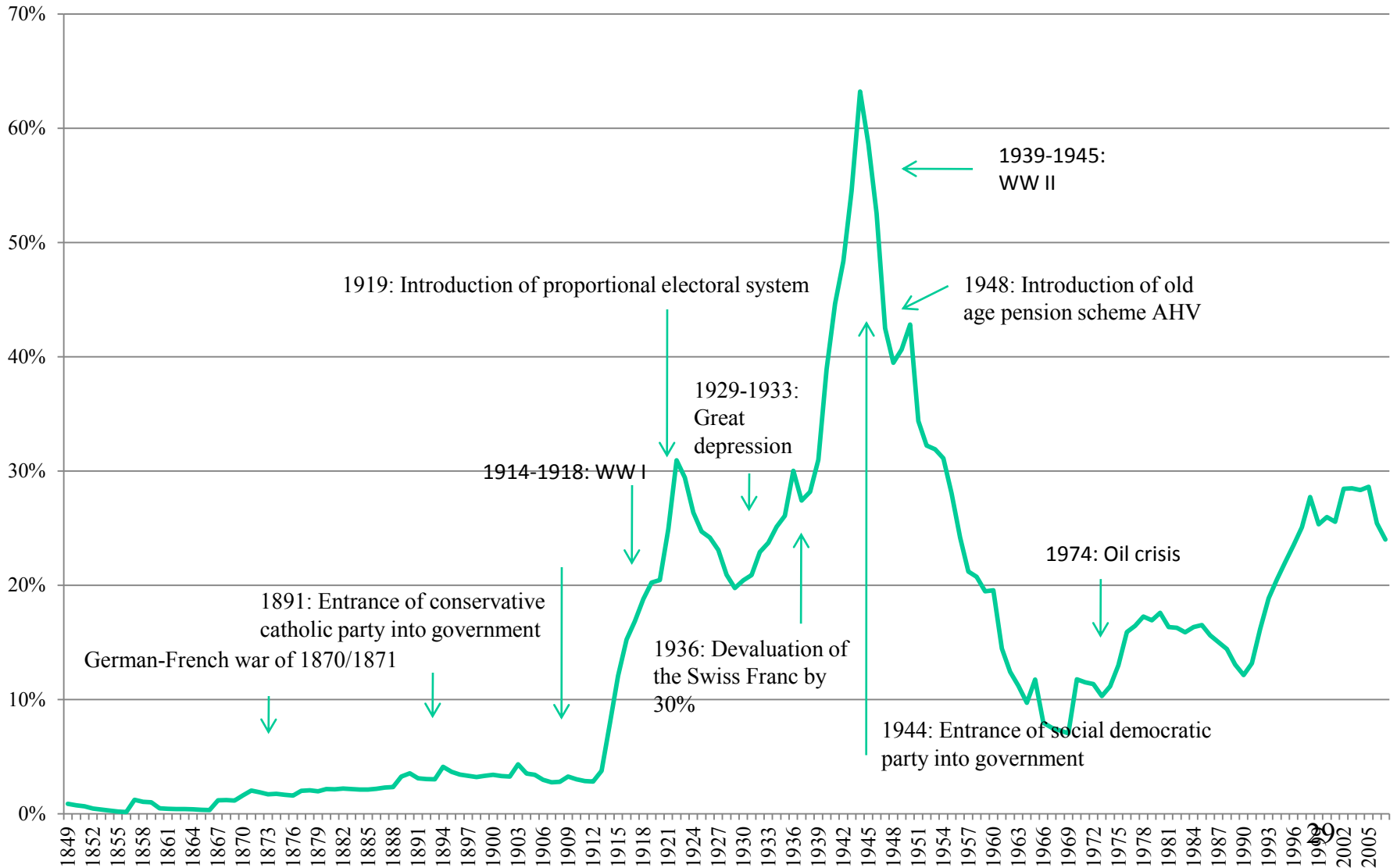
Regierungswechsel in 1982, Konsolidierung auf beiden Seiten des Budgets. Sofortiger positiver Wachstumseffekt (3.3 % BIP)
 - Irland (1987-1989)

Ausgangslage: Starker Anstieg der Verschuldung (120% BIP)

Regierungswechsel in 1987, Konsolidierung fast ausschließlich durch Ausgabenreduktion. Sofortiger positiver Wachstumseffekt (~2% über Ø G7)

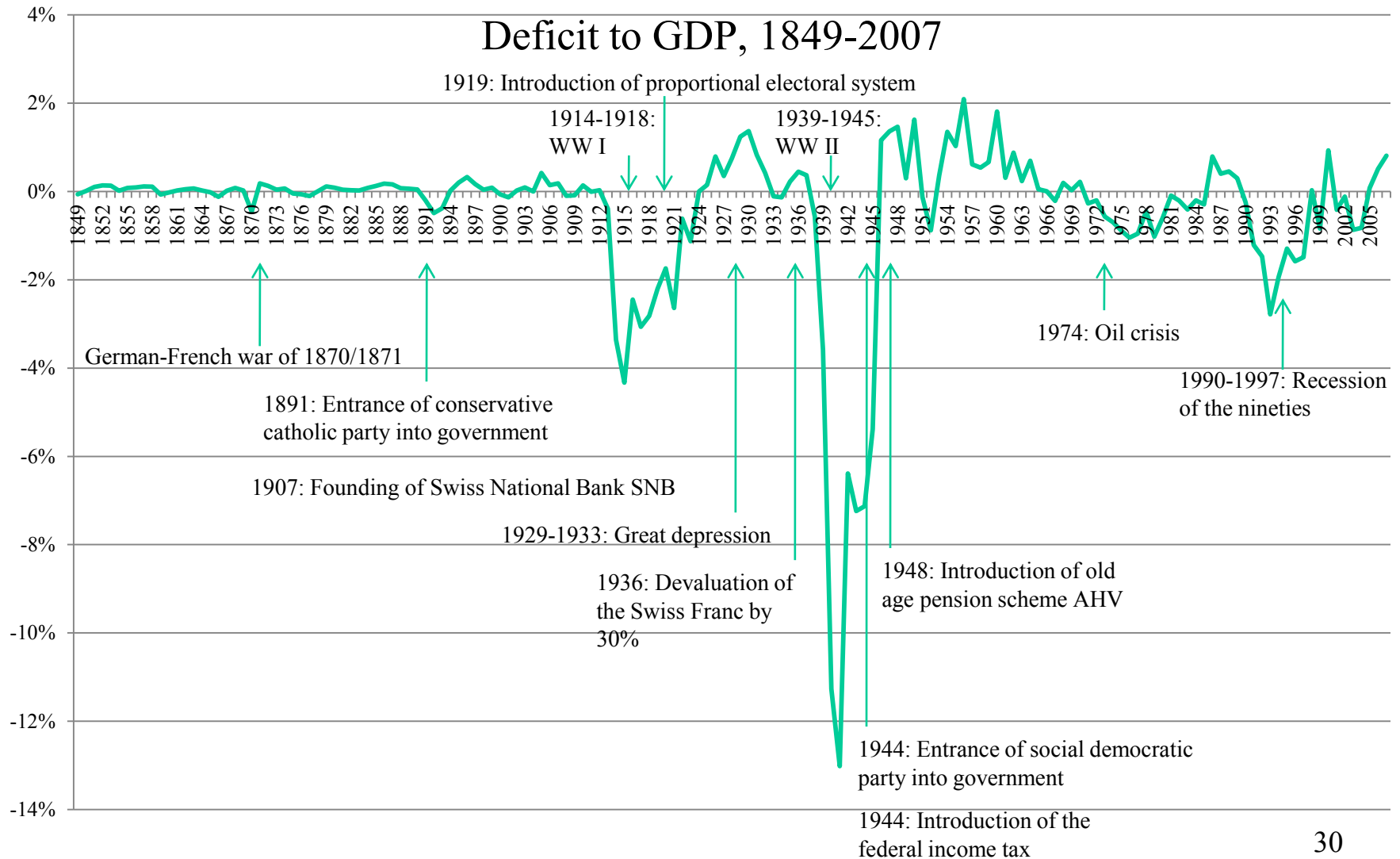
Lösungsansätze III

Schuldenstandsquoten (in % des BIP), Schweiz, Bund, 1849 – 2007



Lösungsansätze IV

Defizitquoten (in % des BIP), Schweiz, Bund, 1849 – 2007



„Ohnehin sollten wir gegen das Mittelalter schon deshalb den Mund halten, weil jene Zeiten ihren Nachkommen keine Staatsschulden hinterlassen haben.“

Jakob Burckhardt (1921, S. 132)